

## Pressemitteilung

**Was die Grünen verheimlichen wollen:**

**AG Verpflegung des Jugendhilfeausschusses macht den Weg frei für eine Frischeküche in den Kitas der Stadt Mainz**

Mainz, 20.8.2019 - Die AG Verpflegung, die Sozialdezernent Dr. Lensch auf Initiative des Stadtelternausschusses Mainz und der GEW eingerichtet hatte, um Möglichkeiten zu prüfen, in den städtischen Kitas vom derzeitigen Tiefkühl-Cateringsystem auf eine gesunde Frischeküche umzustellen hat auf seiner letzten Sitzung am Donnerstag, den 15. August in großem Konsens einen Durchbruch erzielt. Es wurde verabredet, die Öffentlichkeit morgen in einer gemeinsam abgestimmten Pressemitteilung über den Vorschlag der AG zu informieren, der nun an die weiteren städtischen Gremien zur formellen Beschlussfassung geschickt werden soll.

Heute kurz vor Ende der Feinabstimmung erklärte nun die Vertreterin der Grünen ihr Veto und verlangte, auf eine Unterrichtung der Öffentlichkeit zu verzichten. Begründet wurde dies damit, den JHA nicht zu übergehen. Der tatsächliche Grund liegt auf der Hand, warum die Grünen in der AG noch einverstanden waren aber nach der gestrigen Fraktionssitzung jetzt blockieren: Ganz offensichtlich möchten die Grünen die Information der Öffentlichkeit über den wahren Sachstand vor der Wahlkampfveranstaltung der grünen OB-Kandidatin zum gleichen Thema am Donnerstag dieser Woche verhindern. Es passt wohl nicht in die Wahlkampfstrategie, wenn die Öffentlichkeit erfährt, dass der Weg zur Frischeküche schon bereit ist - im Konsens aller Akteure.

Der Stea Mainz findet es sehr bedauerlich, dass hier politische Parteien versuchen, das vom Stadtelternausschuss angestoßene Thema für wahltaktische Spielchen zu missbrauchen. Wir fordern, dass die erfolgreiche Sacharbeit im Konsens weitergeht und nicht einzelne Akteure versuchen, dieses Thema für sich zu reklamieren.

Von daher informieren wir hiermit über die Tatsachen, die laut den Grünen jetzt nicht öffentlich werden sollen:

In sechs Arbeitsgruppensitzungen im Januar, März, April, Mai, Juni und August 2019 wurden unter dem Vorsitz von Victor Piel, dem Vorsitzenden der AG Kindertagesbetreuung, folgende Themenschwerpunkte behandelt: Bestandsaufnahme des aktuellen Systems, Modelle und Ernährungsqualität, Ernährungsphysiologie & gesunde Ernährung, Rahmenbedingungen - Finanzen, Bau und Personal sowie Möglichkeiten der Umsetzung einer Frischeküche.

Zu den Arbeitsgruppen-Sitzungen wurden Experten geladen, die zum einen Erfahrungen zu Frischküche aus anderen Kommunen, wie z.B. Wiesbaden, einbrachten und zum anderen auf ernährungspädagogische Ansätze in der frühkindlichen Bildung eingingen. Außerdem wurden Berichte von Einrichtungen (z.B. freier Träger) erstattet, die schon heute Frischeküche praktizieren.

Durch den Austausch mit den unterschiedlichen Experten und unter Berücksichtigung der herrschenden Rahmenbedingungen sowie den Anforderungen, die an ein Frischküchensystem bestehen, entschied sich die Arbeitsgruppe ein Pilotmodell zu starten, das unverzüglich nach dem Beschluss beginnen und den städtischen Gremien Aufschluss geben soll, wie die Versorgung mit Frischküchen in den bestehenden und den neugeplanten Kindertagesstätten insgesamt umgesetzt werden kann. Dieses Pilotprojekt beruht auf dem Prinzip einer „Clusterküche“, von der aus verschiedenen Kitas im Sozialraum beliefert werden können.

Zudem hat die AG entschieden, alle Kitas der 2. Generation - sofern baurechtlich möglich - bereits jetzt mit einer "Clusterküche" zu planen und später auch so umzusetzen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die entsprechenden Schritte in eine Beschlussvorlage zu formulieren und dem Jugendhilfeausschuss und dem Stadtrat vorzulegen, nachdem diese Vorlage auf der nächsten Sitzung am 17. Oktober formal beschlossen werden soll.

Der Stea Mainz begrüßt sehr, dass es gelungen ist, einen großen politischen Konsens zu erzielen, nachdem jetzt die Mainzer Kommunalpolitik insgesamt hin zu einem Frischküche-System in den Mainzer Kitas gehen will. Wir finden, dies sind gute Neuigkeiten für alle Kita-Kinder und ihre Eltern, die die Öffentlichkeit erfahren darf.

Auskünfte zu dieser Meldung erteilt gerne:

**Andreas Winheller**  
Stea-Sprecher  
a.winheller@lea-rlp.de  
Telefon 06131 / 27 56 844  
Mobil 0172 / 250 89 78

*Hintergrundinformationen:*

Der Stadtelternausschuss (stea) Mainz ist die gewählte Vertretung der Elternausschüsse aller Mainzer Kinderbetreuungseinrichtungen, egal ob städtisch, konfessionell oder initiativ. Die sechs ehrenamtlichen Sprecher *Niels Becker, Rogyar Eichinger, Uta Körnig, Julia Schier, Andreas Winheller* und *Björn Witczak* wurden im November 2018 gewählt und repräsentieren die Elternschaft der Mainzer Kinderbetreuungseinrichtungen.